

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zung zukommen zu lassen. Aber die Befehlgebung durfte auch nicht unterbrochen werden. Den Ernst der Situation erkennend, traf nun Oberleutnant Ujjady selbst alle nötigen Dispositionen für den Fortgang des Kampfes. Erst nach einer geraumen Weile fand sich die Gelegenheit, den zur interimistischen Kommandoübernahme berufenen Hauptmann Stephan von Michálhi zu orientieren. Alle vom Oberleutnant getroffenen Anordnungen erwiesen sich durch den weiteren glücklichen Verlauf des Gefechtes als durchaus zweckmäßig und richtig. Se. Majestät belohnte die bekundete und von so vorzüglichem Erfolge begleitete Initiative des jungen Offiziers, indem ihm das Militärverdienstkreuz dritter Klasse verliehen wurde.



## Ein Ehrentag der Linzer Landwehr.

Einem Dorfe gleich erhob sich die Schanze aus dem Unterterrain von Zurawnik. Starke, spitze Pfähle waren um die Hindernisgräben der Schanze in den Boden eingerammt und durch Stacheldraht miteinander verbunden, um jede Annäherung der Unseren an die Schanze unter dem Feuer der russischen Mündungen unmöglich zu machen. Und aus ihren gut maskierten, geschützten Deckungen sandten die Russen eine Feuerlage um die andere gegen unsere anrückenden Truppen.

Das Linzer Landwehrregiment bekommt den Befehl, den hinter ihren Erdwällen so tapferen Russen die Courage abzukaufen. Die Schanze, so stark sie auch vom Feinde besetzt ist, muß genommen werden.

Der Regimentskommandant, Oberstleutnant Franz Unger, gibt den Angriffsbefehl. In breiter Front gehen die Linzer unerschrocken gegen das starke Bollwerk vor. Eineinhalb Bataillone sind es, die nun mit dem Feinde das Ringen aufnehmen sollen. Als bald ist der Kampf um die Schanze im heftigsten Gange. Bereits sind viele unserer Helden gefallen; die übrigen aber rücken